



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**M 2006/BM/0928**

**Fachbereich/Aktenzeichen**

**Datum**

**öffentlich**

Bürgermeister

21.11.2006

---

**Helmut Predeick**  
**Bürgermeister**

**Beratungsfolge**

**Termin**

---

Rat

04.12.2006

WBO Aufsichtsrat

05.12.2006

WBO Gesellschafterversammlung

05.12.2006

**Änderung des Gesellschaftervertrages der GfW im Kreis Warendorf**

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

## Sachverhalt:

Am Stammkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH sind die folgenden Gesellschafter wie aufgeführt beteiligt:

	EUR	%
Kreis Warendorf	365.062,40	51,00
andere kommunale Gesellschafter:		
Stadt Ahlen	11.095,03	1,55
Stadt Beckum	7.925,02	1,11
Gemeinde Beelen	920,32	0,13
Stadt Drensteinfurt	2.198,56	0,31
Stadt Ennigerloh	3.936,95	0,55
Gemeinde Everswinkel	1.227,10	0,17
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21	0,79
Gemeinde Ostbevern	1.380,49	0,19
Stadt Sassenberg	1.789,52	0,25
Stadt Sendenhorst	1.942,91	0,27
Stadt Telgte	3.170,01	0,44
Gemeinde Wadersloh	2.198,56	0,31
Stadt Warendorf	6.697,92	0,94
öffentlich-rechtliche Sparkassen:		
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52	4,51
Sparkasse Münsterland-Ost	118.057,30	16,49
BGB-Gesellschaft der Genossenschaftsbanken im Kreis Warendorf	150.319,81	21,00
	715.808,63	100,00

Die Verlustabdeckung wird wie folgt vorgenommen: 75 % durch den Kreis Warendorf, je 12,5 % durch die Sparkassen und Volksbanken. Der Anteil der Geldinstitute ist jedoch auf jeweils 50 T€ begrenzt. Eine Verlustabdeckungspflicht für die beteiligten Kommunen besteht dem gegenüber nicht.

Mit Wirkung zum 31.12.2006 haben die Genossenschaftsbanken ihre Beteiligung gekündigt. Durch diese Kündigung wird die Gesellschaft nicht aufgelöst, sondern durch die nichtkündigenden Gesellschafter fortgesetzt. Der Gesellschaftsvertrag sieht vor, dass der Geschäftsanteil des ausscheidenden Gesellschafters eingezogen oder an einen oder mehrere verbleibende Gesellschafter übertragen werden kann.

Die im Laufe des Jahres 2006 geführten Gespräche haben zu dem Ergebnis geführt, dass der Kreis Warendorf die Anteile der Volksbanken übernehmen sollte. Im Kreistag des Kreises Warendorf wird voraussichtlich am 08.12.2006 ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Zusätzliche Kosten oder Verlustabdeckungsrisiken ergeben sich durch diesen Gesellschafterwechsel weder für die Stadt Oelde noch für die WBO. Nach dem Ausscheiden der Volksbanken im Kreis Warendorf aus dem Gesellschafterkreis ist der Gesellschaftsvertrag der GfW der veränderten Situation anzupassen.

Am 20.12.2006 findet die nächste Gesellschafterversammlung der GfW statt, in deren Rahmen die erforderliche Änderung des Gesellschaftervertrages beschlossen werden soll. Gleichzeitig soll ein neuer Vertreter des Kreistages in den Aufsichtsrat der GfW entsandt werden.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen keine Bedenken, der angedachten Änderung des Gesellschaftervertrages zuzustimmen.